© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zur Kenntniss der nordischen Mollusken,

von

W. Kobelt.

Herr Herman Friele in Bergen hat dem N. Mag. for Naturvidenskaberne vol. 23 Heft 3 einen vorläufigen Bericht über die Ausbeute der nordatlantischen Expedition gegeben, welche von dem Schiff „Voeringen“ im Auftrag der norwegischen Regierung 1876 ausgeführt wurde. Da diese betreffende Zeitschrift wohl nur in die Hände weniger Leser kommt, gebe ich im Nachstehenden einen vollständigen Auszug und übersetze zugleich die nur englisch gegebenen Diagnosen ins Lateinische. Auf einer beigegebenen Tafel sind Zungenzähne und Deckel der meisten neuen Arten, sowie die Schalen von Montacuta Voeringi und Philine Ossian Sarsi abgebildet.

Montacuta (?) Voeringi Friele.

Testa ovalis, convexiuscula, umbonibus prominentibus, tumidis; cardo latiusculus, dente prominente; margines regulares, postice truncati; linei incrementi plus minusve distincti; alba, fusco incrustata. — Long. 3,7 Mm., lat. 2,6 Mm.

Hab. Sognefjord, Stat. I in 630 Faden; nur eine linke Schale.

Die Art gleicht im Aeussern am meisten der M. bidentata, aber das Schloss weicht von allen anderen Montacuten so weit ab, dass die Zugehörigkeit zur Gattung nicht einmal ausser allem Zweifel ist.

Astarte acuticostata Jeffreys.

Concha rhomboidea, fere quadrangularis, margine antico leviter rotundato, infero rectiusculo vel leviter curvato, dorsali recto, posteriore truncato; umbones prominentes, recurvi; lunula incurvata cardiformis; concha

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

costis crassis regularibus 22 ad 28 concentrice sculpta, margines interni laeves, impressiones musculares parum profundi.

Long. 8, lat. 10 Mm.

In der kalten Zone an mehreren Stellen angetroffen in Tiefen von 290, 418, 488 und 510 Faden. Auch von der „Lightning“ 1868 zwischen Schottland und den Faroern, und von der „Porcupine“ 1869 ebenda in ähnlichen Tiefen angetroffen.

Sie ähnelt zunächst der A. sulcata, ist aber eckiger, leichter und hat ein schmäleres Schloss.

Arca Frielei Jeffreys.

Concha triangularis, umbonibus et partibus medianis tumidis, margo posterior late et rotundatius, anterior rectus, cum dorsali angulum acutum, leviter obtusatum formans, cardo dentibus tribus anterioribus obliquis, tribusque posterioribus cum margine cardinis paralellis armatus. Superficies externa confertim concentrice striata et costulis radiantibus, e umbonibus decurrentibus, antice et ad marginem posteriorem magis conspicuis sculpta, epidermide fusca, in lineis radiantibus hispida obtecta.

Long. 3,4, lat. 7,4, diam. 2 Mm.

In der kalten Zone bei 11—1500 Faden getroffen: auch von der Porcupine erbeutet.

Malletia cuneata Jeffreys.

Bei Station 52 in 1800 Faden.

Pecten fragilis Jeffreys.

In der kalten Zone an verschiedenen Stellen, in 1000—1500 Faden, immer nur einzelne Schalen oder Trümmer wie bei der englischen Expedition, aber grösser als dort.

Pilidium commodum Midd. = Piliscus probus Lovèn.

Ein lebendes Exemplar bei Island in 290 Faden. Die Art ist wegen ihrer hornigen, im lebenden Zustand fast

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

weichen Schale äusserst veränderlich. Die anatomischen Untersuchungen bestätigten die von Lovèn gemachten Angaben.

Cyclostrema Petersoni Friele.

Testa oblique ovata, rimata, subdepressa; anfractus 4 valde tumidi, ultimus $^3/_4$ longitudinis occupans; spira conico-rotundata, apertura fere circularis; labrum intus labiatum; testa solida, alba, laevis, striis incrementi sub lente tantum conspicuis, polita. — Operculum corneum, septemspiratum.

Alt. 2,5, diam. 2,3 Mm.

In der kalten Zone bei 150 und 484 Faden.

Rissoa Weyville Thomsoni Jeffreys.*)

Testa ovato-conica, alba, subpellucida, anguste umbilicata, anfractibus $5^1/_2$ rapide crescentibus, regulariter spiraliter striatis et lineis fortioribus, remotioribus radiatim decussatis; ultimus magnus, tumidus, leviter angulatus, concentrice plicatus, plicis ad medium anfractum evanescentibus; apertura rotundata, testae longitudinis dimidiam occupans.

Alt. 4,6, lat. 3,2 Mm.

In der kalten Zone in etwa 500 Faden; auch von der Porcupine in ähnlicher Tiefe gedrakt.

Cerithium Danielseni Friele.

Testa elongato-pyramidata, apice tumidulo, suboblique contorto; anfractus 14—15 sensim accrescentes, leviter convexi, superi 3 laeves, sequentes longitudinaliter costati, costis 18—20 in anfractu ultimo, in angulo

*) Dieser Name spricht den geltenden Nomenclaturgesetzen Hohn und muss entweder Weyvillei oder Thomsoni allein heissen. Wohin soll es führen, wenn in dieser Weise die ersten Linnéischen Grundregeln vernachlässigt werden!

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ad peripheriam terminati; basi laevi, lineis incrementi tantum sculpta; sutura superficialis, sed distincta; apertura rhomboideo-quadrata, in canalem brevem, latiusculum, abrupte ad sinistram curvatum desinens, columella arcuata.

Long. 9, lat. 2,2 Mm.

In der kalten Zone von 400—1130 Faden; auch von der Lightning in 550 Faden gedrakt. Die Art ähnelt in vielen Beziehungen der Cerithiopsis costulata Möller, hat aber keine Spur von Spirallinien.

Buccinum Mörchi Friele.

Testa ovato-conica, tenuis, anfractibus 7 convexiusculis, sutura superficiali separatis, laevibus, lineis incrementi et striis spiralibus sub lente tantum conspicuis, apice laevi, obtuso, suboblique exserto; apertura ovata, superne acuta, columella laevis, subflexuosa; canalis brevis, latissimus, expansus. Sericea, rufo-purpurea, vel violascescens, margine columellae et labio canalis albis. — Operculum circulare, nucleo centrali.

Long. 35, lat. 18, apert. cum can. 18 Mm.

In der kalten Zone bei Station 18 in 400 Faden gedrakt.

Diese Art ist zunächst verwandt mit B. Humphreysianum Bennet und finmarkianum Verkr. oder perdix Beck, wie dasselbe heissen muss, da Mörch diese Art, freilich als Varietät von B. grönlandicum, schon in Spitzbergens Mollusker (Ann. Soc. mal. belgique IV. p. 18) beschrieben hat; sie ist indess mehr pyramidal, hat flachere Windungen, dünnere Schale und einen dünneren Deckel, dessen Kern central ist, während er bei den beiden anderen Arten mehr excentrisch liegt. Auch die Zungenbewaffnung ist verschieden; B. Mörchi hat vierspitzige Mittelplatte und dreispitzige Seitenplatten, perdix dreizähnige Mittel- und Seiten-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

platte, Humphreysianum fünfzähnige Mittel- und dreizähnige Seitenplatte. Hiermit wäre also auch die angezweifelte Selbstständigkeit von perdix gegenüber Humphreysianum erwiesen.

Fusus Berniciensis King.

Diese Seltenheit wurde in grösserer Anzahl auf den Bänken von Kin in 200 Faden und Romsdalen in 80 Faden gefunden. Die Untersuchung der Thiere bestätigte Lovèn's oft bezweifelte Angabe, dass die Seitenzähne kammförmig mit 9—11 Spitzen sind, wie bei Fasciolaria und den ächten Fusus; auch ist die Radula weit länger, als bei irgend einem Sipho, und es wird für die Art, da sie von den ächten Fusus auch erheblich abweicht, wohl eine eigene Gattung, nicht Untergattung, geschaffen werden müssen. Friele führt im Anschluss an Jeffreys alle die nordischen Arten noch unter Fusus, was doch wohl kaum mehr angehen dürfte, seit man die vollständig abweichende Zungenbewaffnung und den ganz verschiedenen Deckel kennt. Allzu conservativ ist auch vom Uebel.

Eine breitere Varietät dieser Art hat Jeffreys nach Friele Fusus tener genannt.

Fusus ebur Mörch, nec Kobelt = *Moebii* Dunker et Metzger.

Ein todtes Exemplar bei Storeggen in 87 Faden. Im Gegensatz zu Jeffreys, welcher Moebii und Sarsi vereinigt, erklärt Friele beide Arten verschieden; Sarsi ist am Beginn des Canals eingezogen und die Zungenbewaffnung ist verschieden; die Vereinigung von ebur und Moebii erscheint mir nach der Scizze des Original-Exemplares, welche mir Mörch mittheilte, etwas problematisch. In diesen Sipho-Arten bildet sich nach und nach eine Synonymenconfusion heraus, welche jeder Aufklärung spottet, so lange nicht die Typen endlich einmal zur Abbildung gelangen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fusus lachesis Mörch = *terebralis* Sars nec Gould.

In der kalten Zone bei 400 Faden.

Friele hält diese Art, wie die vorige, für selbstständig, während Jeffreys beide nebst einigen anderen zu Sabinii Gray = tortuosus Reeve zieht.

Fusus Sabini Gray = *togatus* Moerch.

Drei lebende Exemplare in einer Actinie bei 510 Faden. — Man thäte vielleicht besser, den Gray'schen F. Sabini, welcher so verschieden gedeutet wird, fallen zu lassen, so lange nicht durch das Originalexemplar nachgewiesen ist, was Gray darunter verstanden. Das Gebiss dieser Art ist das typische von Sipho, obwohl F. Spitzbergensis Reeve dem Berniciensis sehr ähnlich ist.

Fusus Mohni Friele.

Testa ovato-fusiformis, alba, subpellucida, epidermide tenui, membranacea, hispida induta; anfractus $6^1/_2$ tumidi, sutura profunda separati, superi regulariter reticulati, sequentes costis spiralibus elevatis lineisque incrementi decussantibus sculpti, apice regulari, depresso, laevi, nitido. — Apertura piriformis, in canalem mediocrem, rectum desinens, labro acuto, ad canalem contracto; columella arcuata, callo late diffuso induta.

Long. 15,5, lat. 7,5, alt. apert. cum can. 9 Mm.

Ein junges Exemplar bei 1120 Faden gedrakt; solche von doppelter Grösse erhielt die Porcupine bei 640 und 345 Faden.

Fusus turgidulus Jeffreys.

Testa ovato-fusiformis, tenuis, alba, epidermide lutescente nunc laevi nunc hispidula induta, fere laevis, striis spiralibus minutis e anfractu tertio in penultimo evanescentibus; apex inflatulus, suboblique contortus;

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

anfractus $7\frac{1}{2}$—8 ventricosi, sutura profunda, canaliculata separati; apertura ovata, ad canalem leviter contracta, labro acuto; columella curvata, callo tenui expanso obtecta.

Long. 56, lat. 24, long. apert. cum can. 26,5 Mm.

In 290—400 Faden, auch von der Porcupine gefunden. Friele spricht sich hier über die eigenthümliche dreieckige Stelle nächst der Mündung aus, welche man bei ganz frischen Exemplaren von Sipho so häufig beobachtet; er sucht die Ursache in der Reibung des Deckels am Gehäuse und hat bei solchen Exemplaren häufig gefunden, dass der Deckel an dem Spindelrand abgerieben und verdickt war.

Pleurotoma (Bela) ovalis Friele.

Testa elongato-ovalis, tenuiscula, albida, semipellucida, lineis spiralibus et concentricis sub lente reticulata, apice laevi, obtuso, subdepresso. Anfractus 4 convexi, rapide crescentes, sutura profunda discreti, ultimus angulo obtuso, in penultimo evanescente cinctus. Apertura elongato-ovata, fere $\frac{2}{3}$ longitudinis testae occupans, sinu labrali parvo, parum conspicuo; canalis brevis, latus, ad exitum rotundatus; columella fere recta. —

Long. 4,6, lat. 2,1 Mm. — Operculum auriculatum, lira centrali divisum.

In der kalten Zone bei 484—1180 Faden.

Pleurotoma (Bela) Willei Friele.

Testa fusiformis, albida, semipellucida, spira conica, apice laevi, obtusulo; anfractus $5\frac{1}{2}$ convexiusculi, sutura distincta, sed parum profunda discreti, lineis spiralibus confertis costisque concentricis pliciformibus, basin versus evanescentibus, in anfractu ultimo numerosioribus et aperturam versus cum striis incrementi confluentibus sculpti; apertura dimidiam testae occupans, angusta,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

superne acuta, sinu labiali profundo, lato, columella leviter arcuata; canalis brevis, latus, oblique truncatus. — Operculum elongato-auriculatum, versus columellam leviter liratum.

In der kalten Zone bei 400 und 1180 Faden.

Philine Ossian-Sarsi Friele. *)

Testa ovata tenuis, alba, lineis incrementi striisque spiralibus confertissimis, sub lente tantum conspicuis sculpta; spira depressa, haud prominens, anfractus $2^1/_2$—3 monstraus; apex parous, haud exsertus; sutura in spirae anfractibus superficialis, dein profundior, ad aperturam fissuram angustam, brevem formans; columella valde curvata; apertura magna, piriformis, expansa, inferne rotundata, superne contracta, sed non acuta; labrum parum sinuosum, superne concaviusculum; columella callo tenuissimo obtecta.

Long. 9, lat. 6,5 Mm.

In der kalten Zone bei 4—500 Faden.

Die norwegische Expedition hat somit die Fauna der nordischen Meere, namentlich die der Tiefsee um eine beträchtliche Anzahl neuer Arten bereichert, hoffen wir dass die definitive Bearbeitung der Ausbeute und namentlich die Abbildung der Novitäten, — denn ohne gute Abbildungen ist eine Bestimmung der Sipho-Arten absolut unmöglich, — nicht zu lange auf sich warten lässt.

*) Hier gilt dasselbe, wie oben, die Art muss Philine Ossiani heissen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Kobelt Wilhelm

Artikel/Article: Zur Kenntniss der nordischen Mollusken. 257-264